



Datenschutzkonform

# Kommunale Wärmeplanung in der Samtgemeinde Heeseberg

## Ergebnispräsentation der Bestandsanalyse



Samtgemeinde  
HEESEBERG

wärme  
schmiede

20. Dezember 2024

# Agenda

---

- 01 Datengrundlage
- 02 Siedlungsstruktur
- 03 Energiekennwerte
- 04 Spezifische Auswertungen





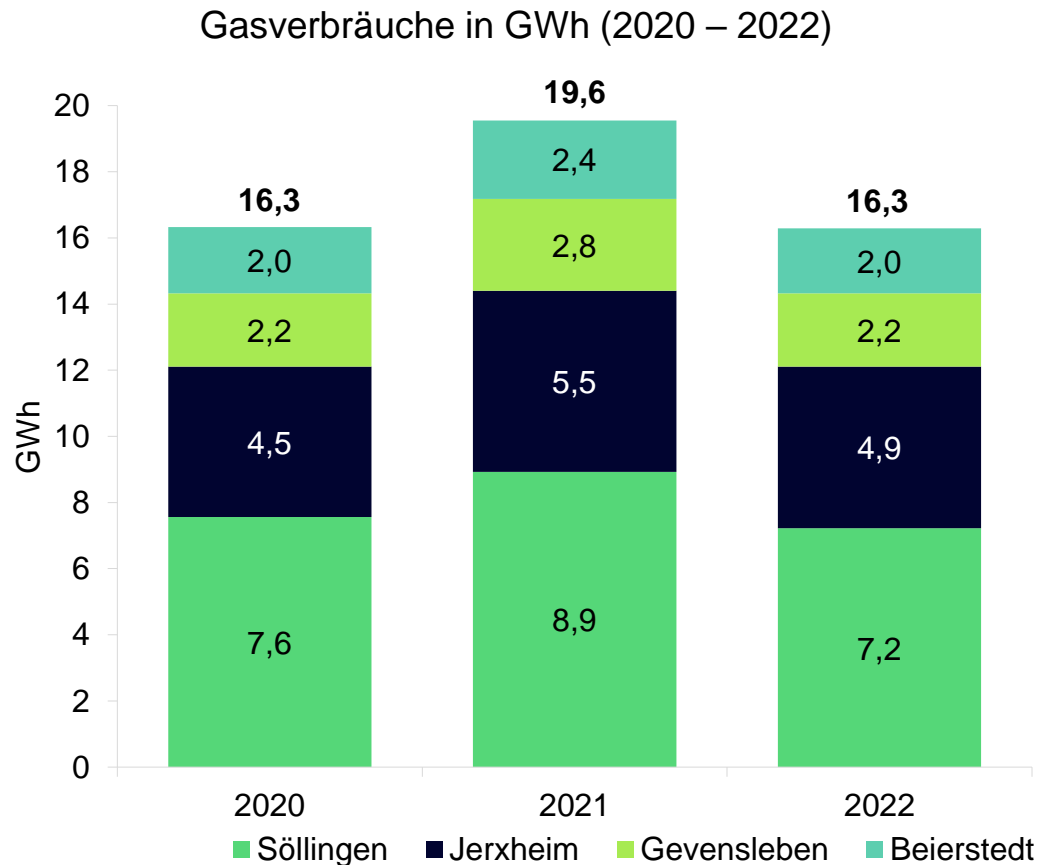
# Datengrundlage

# Für die Bestandsanalyse wurden verschiedene Datensätze ausgewertet

---



# Eingangsdaten (1|4): Netz- und Verbrauchsdaten. Gasverbräuche



Gasverbräuche für die Jahre 2020 bis 2022



Differenz im Verbrauch zwischen den Jahren: Unterschiedliche Wetterjahre, mehr / weniger angeschlossene Heizsysteme, Preisinflation infolge des russischen Angriffskrieges



Durchschnittsverbrauch: 24.154 kWh



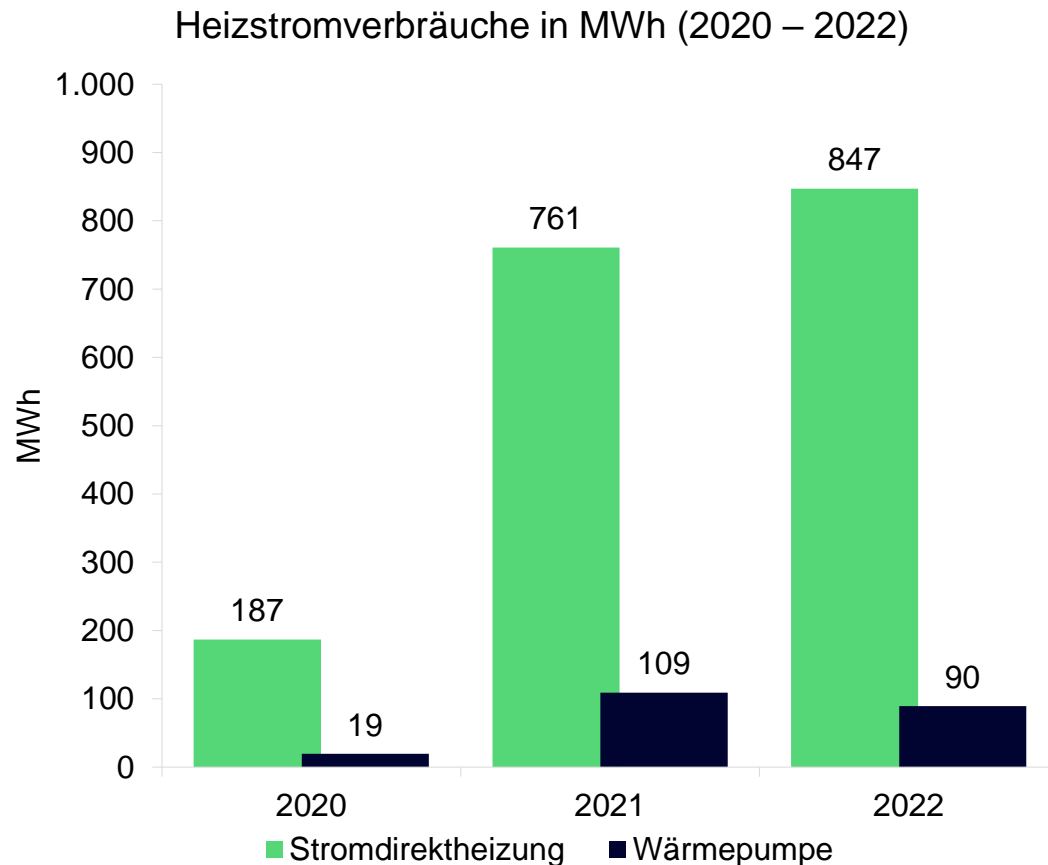
Prozessgasanteil Strube: 500.000 kWh

### Methodisches Vorgehen:

- Abzug Prozessgas Strube D&S
- Jahresscharfe Klimabereinigung
- Bildung von Mittelwerten



# Eingangsdaten (3|4): Netz- und Verbrauchsdaten. Heizstromverbräuche



Heizstromdaten für die Jahre 2020 bis 2022, differenziert nach Wärmepumpe und Stromdirektheizung



Differenz im Verbrauch zwischen 2020 und 2021: Anstieg der registrierten Stromheizungen (+ 64 % ggü. Vorjahr) und unterschiedliche Wetterjahre



Durchschnittsverbrauch Wärmepumpe: 5.312 kWh  
Durchschnittsverbrauch Stromdirekt: 5.022 kWh



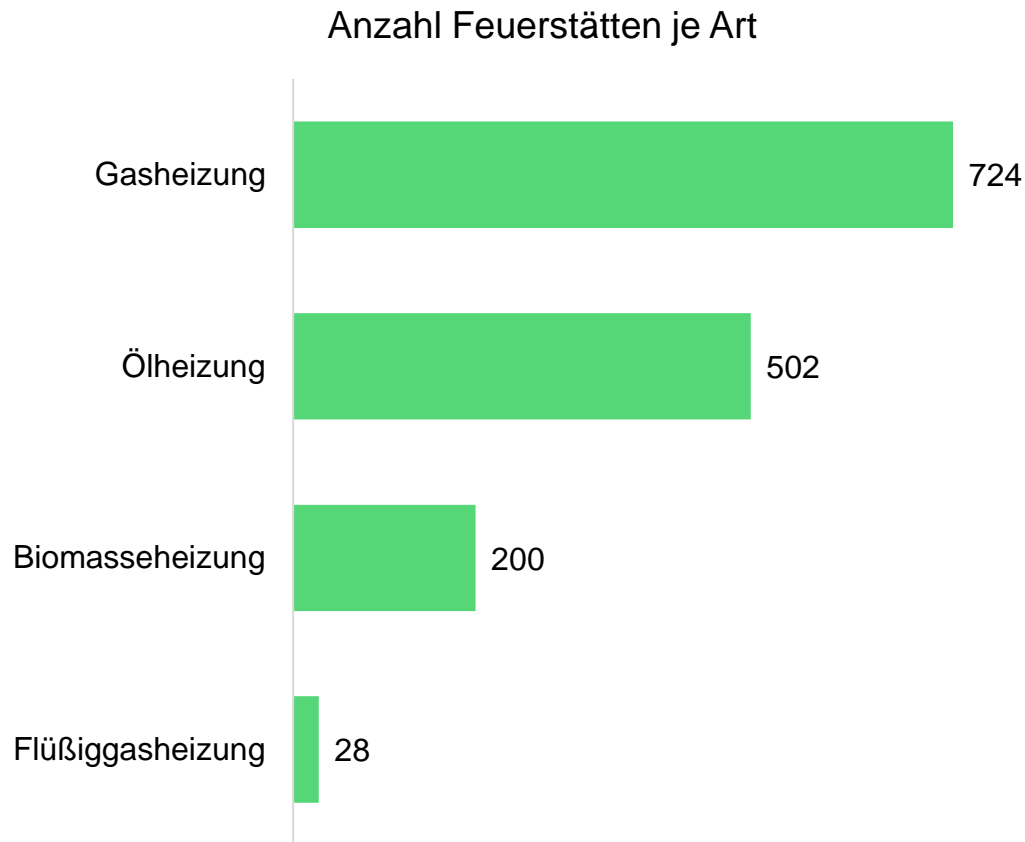
Mögliche Ursachen: Wärmepumpen werden nicht korrekt angemeldet, Zähler werden unterjährig in Betrieb genommen

## Methodisches Vorgehen:

- Jahresscharfe Klimabereinigung
- Bildung von Mittelwerten
- Geringe Datenpriorität für Stromdirekt
- Korrektur von Messfehlern



# Eingangsdaten (4|4): Schornsteinfeger. Kehrbuchakten



Aktuelle Auszüge aus den Kehrbüchern der Schornsteinfeger. Kenntnis über jede Feuerstätte in der Samtgemeinde



Keine konkreten Verbrauchswerte. Stattdessen Abschätzung über installierte Leistung der Feuerstätten. Insgesamt installierte Leistung: 45,5 tsd. KW



Herausforderungen:  
a) Daten zum Teil nicht auf dem aktuellsten Stand, bspw. Feuerstätten, die nicht mehr in Betrieb sind.  
b) Klassifizierung der Feuerstätten (insb. Kaminöfen) nicht immer akkurat. Es lässt sich nicht immer genau bestimmen, ob ein Kamin primär zum heizen genutzt wird oder nur für „Wohlfühlzwecke“



Lösung: Selektion der Daten über installierte Leistung. Die „größte“ Feuerstätte je Adresse wird beibehalten. Abgleich der Schornsteinfegerdaten mit den anderen Datensätzen.



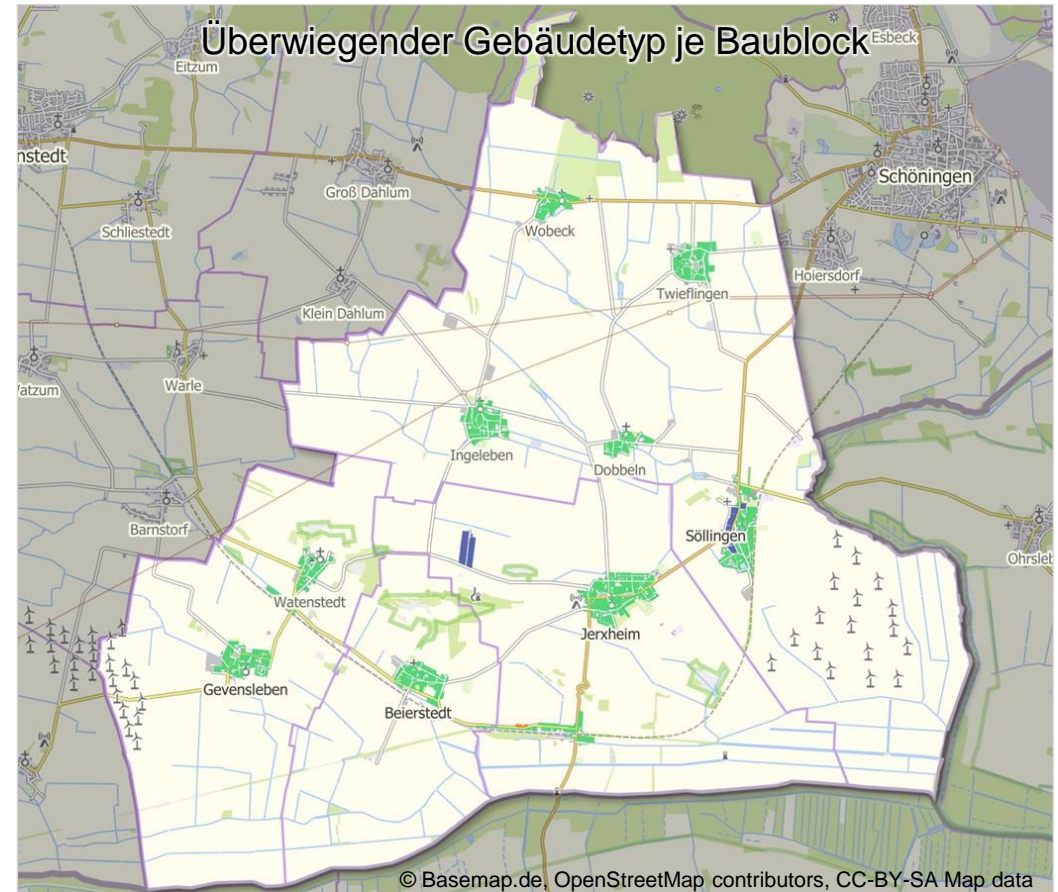
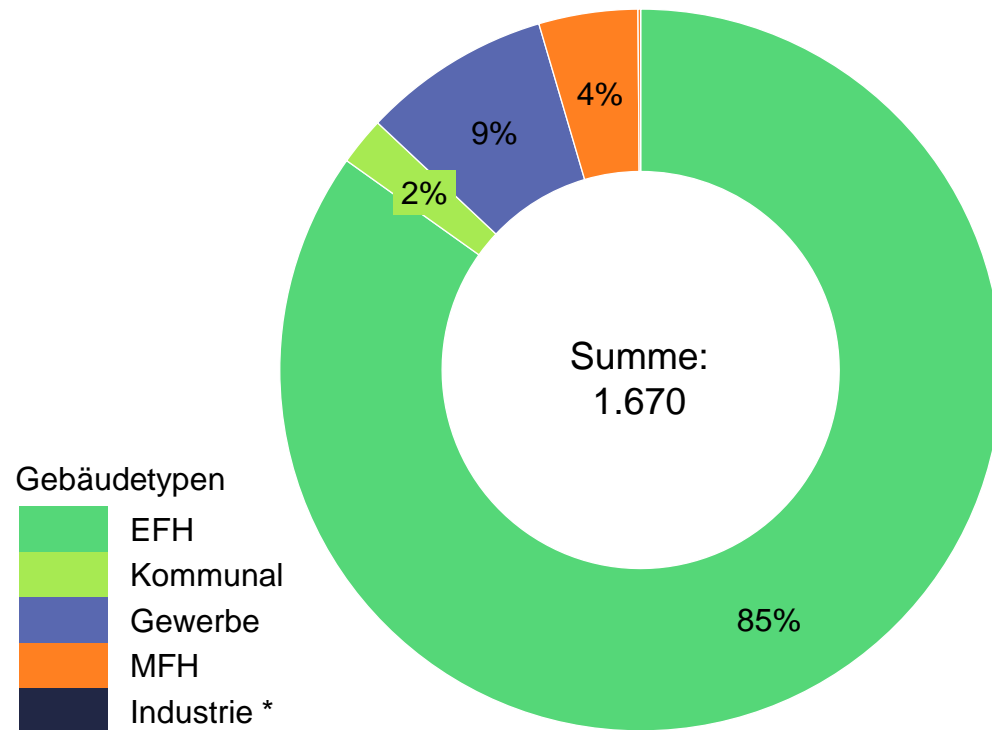


Siedlungsstruktur



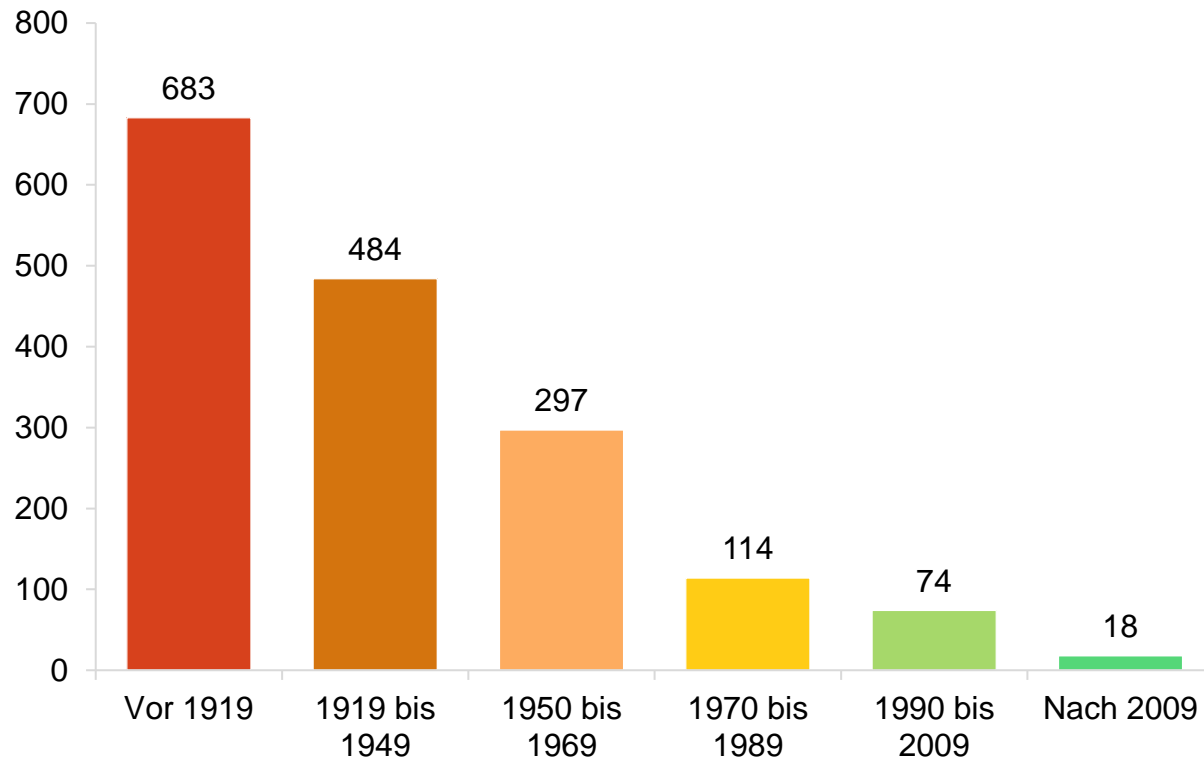
# 85 % der Gebäude in der Samtgemeinde Heeseberg sind Einfamilienhäuser

Anzahl Gebäude je Gebäudetyp



# Fast alle Gebäude in Heeseberg sind Bestandsgebäude, mehrheitlich vor dem Jahr 1919 errichtet

Anzahl der Gebäude je Altersklasse



## Erkenntnisse aus der Analyse:



41 % der Gebäude in Heeseberg wurden vor 1919 errichtet. Die Wärmewende findet überwiegend in den Bestandsgebäuden statt



39 % der Gebäude in Heeseberg sind unsaniert während 56 % der Gebäude teilsaniert sind



91 % der Gebäude in Heeseberg sind im Privatbesitz. Der Rest verteilt sich auf Eigentümergemeinschaften, Wohnungsgenossenschaften und die Samtgemeinde

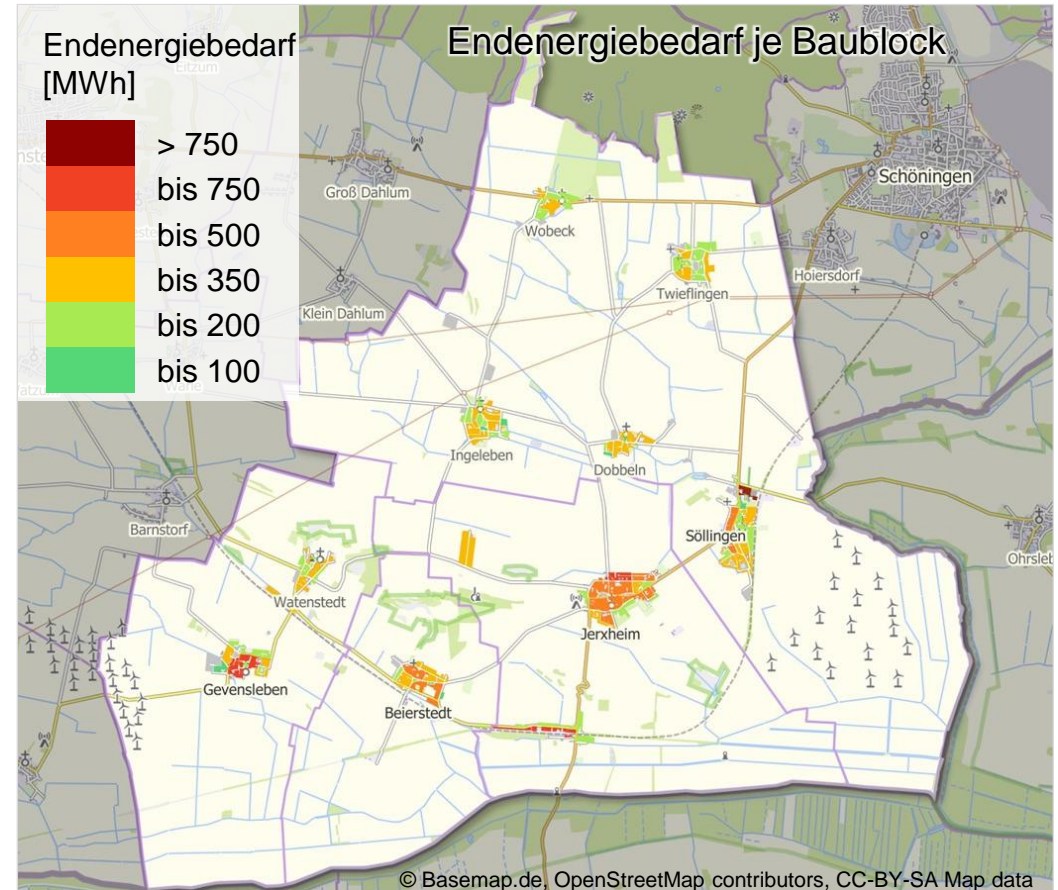
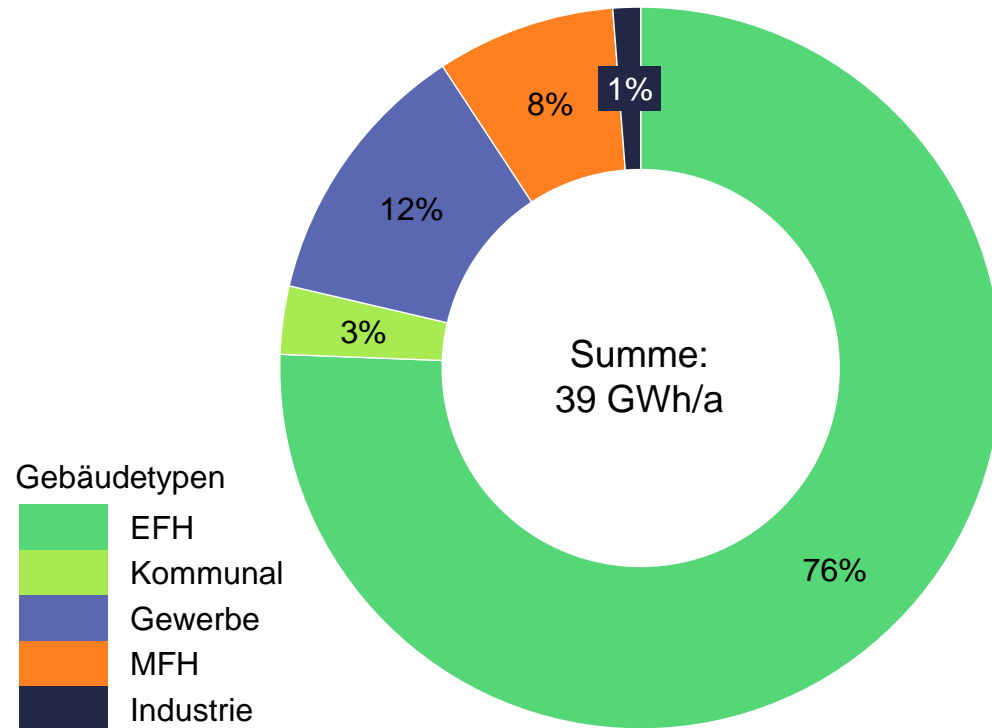




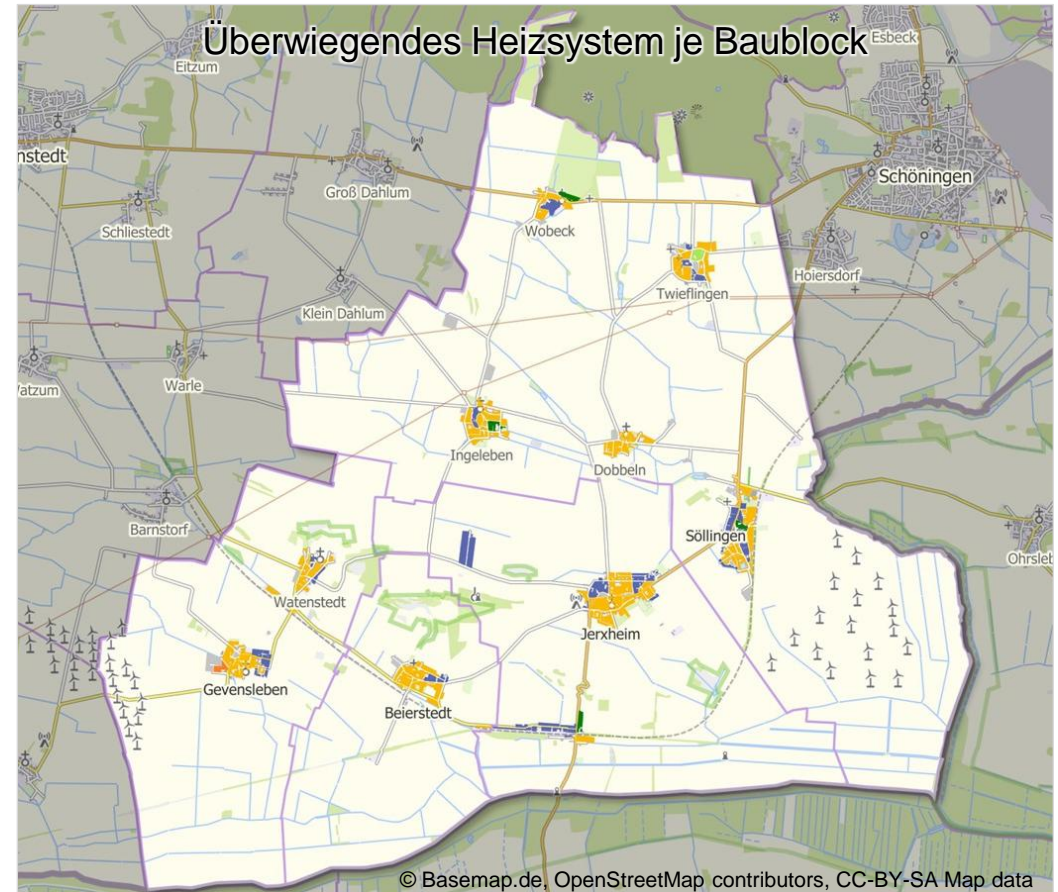
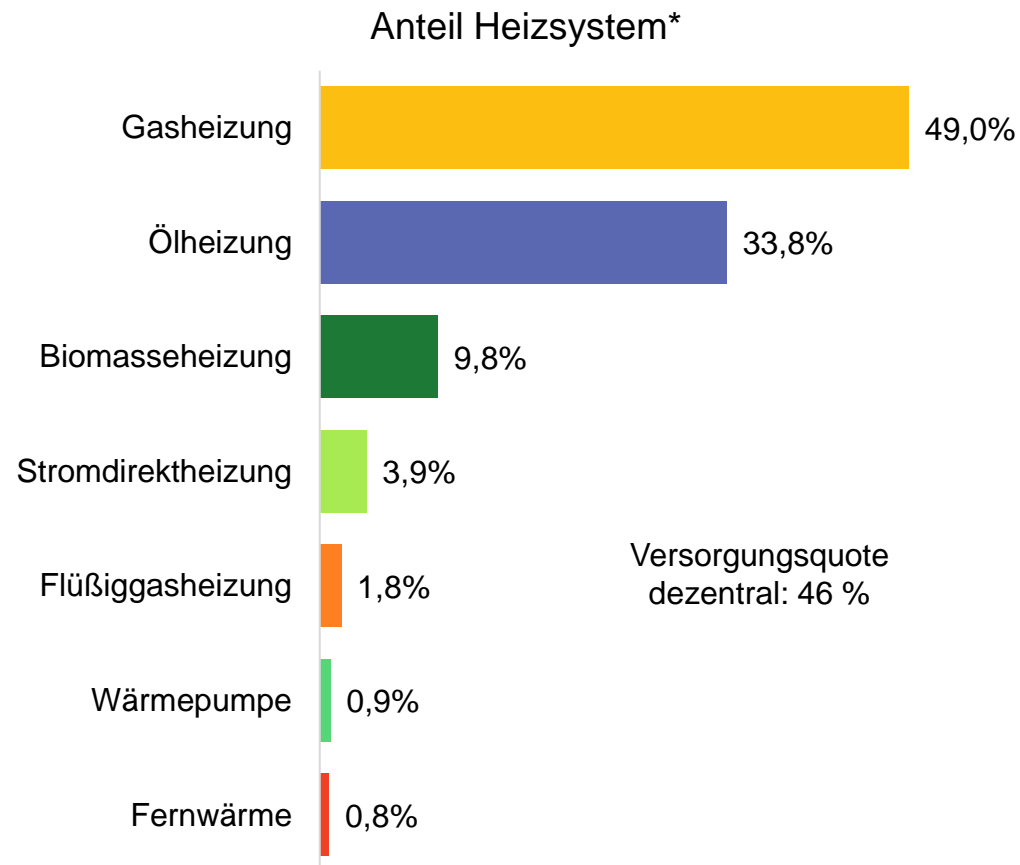
Energiekennwerte

# Der Endenergiebedarf fürs Heizen liegt bei 39 GWh/a. 84 % davon entsteht in Wohngebäuden

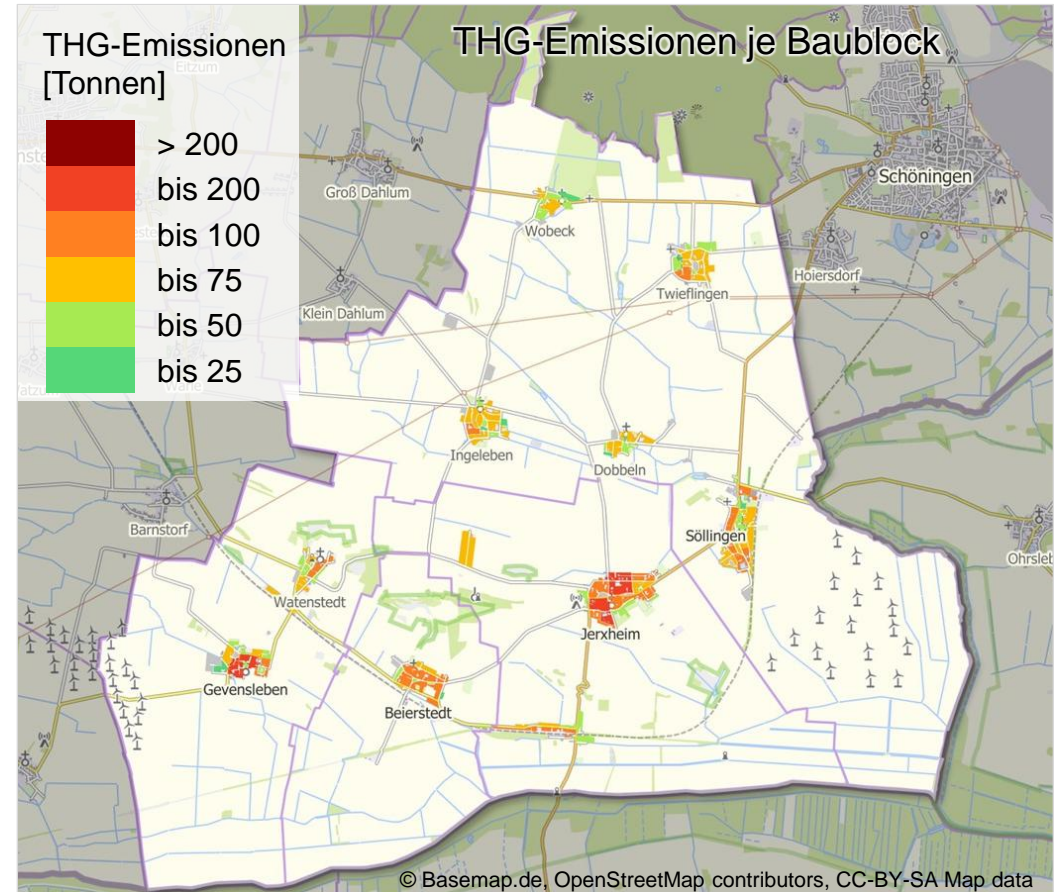
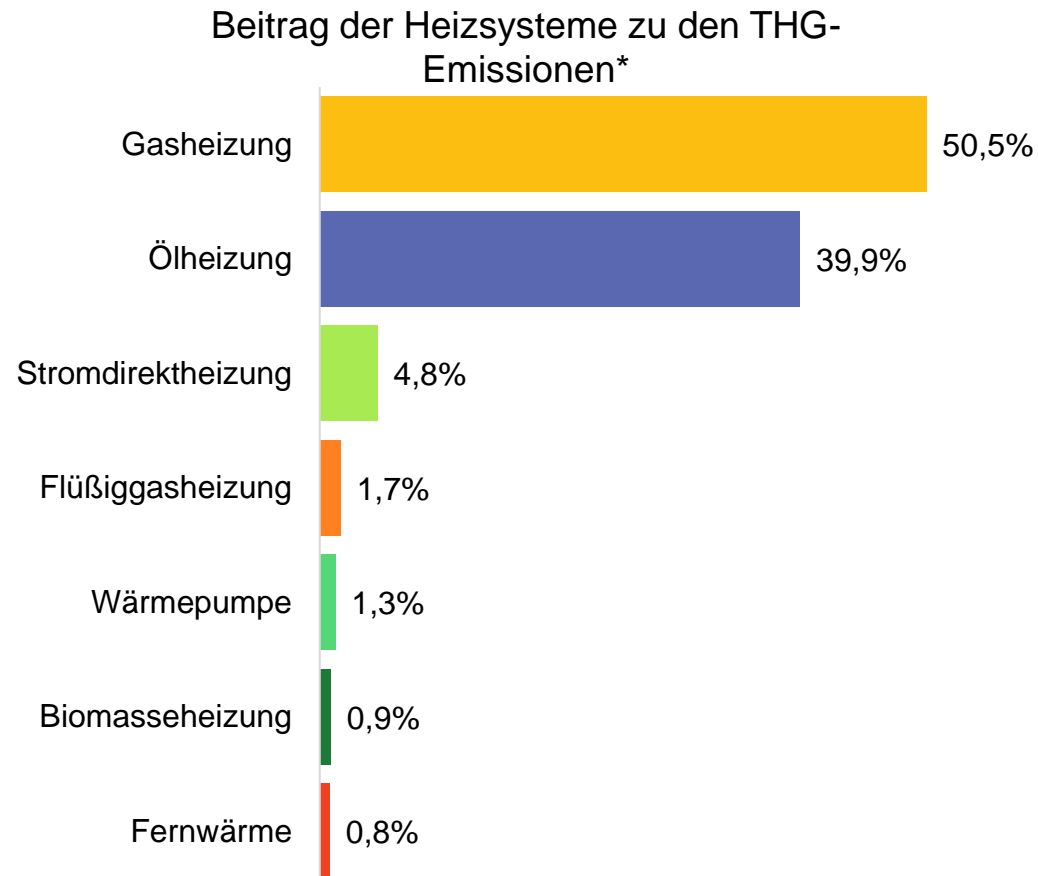
Endenergiebedarf je Gebäudetyp



# 85 % der Gebäude in Heeseberg werden heute noch mit fossilen Energieträgern beheizt



# Die THG-Emissionen für die Wärmebereitstellung in Heeseberg liegen bei 8,9 tsd. Tonnen jährlich

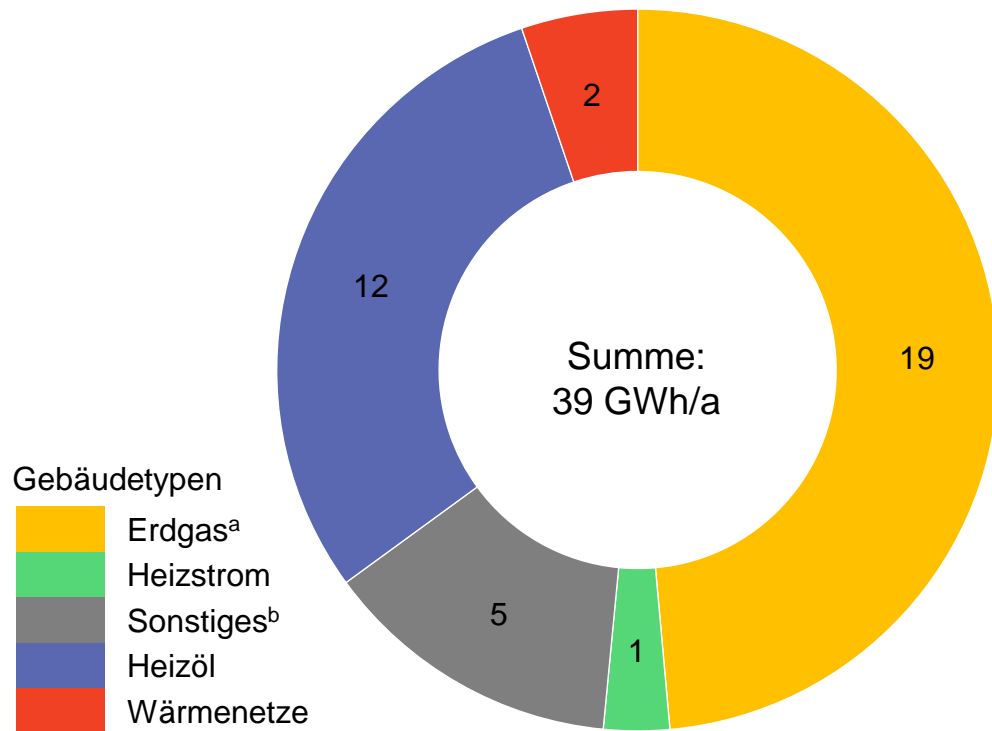




Spezifische Auswertungen

# Der jährliche Heiz-Energiebedarf von 39 GWh wird überwiegend durch Erdgas und Erdöl gedeckt

Endenergiebedarf je Energieträger



Erdgas ist mit 19 GWh jährlich meist genutzter Energieträger



Davon entfallen 0,3 GWh auf Produktionsprozesse und sind gesondert zu berücksichtigen



Daraus folgt Heizöl mit 12 GWh jährlich



Nicht-leitungsgebundene Alternativen (Biomasse und Flüssiggas) kommen auf 5 GWh jährlich



Fernwärme (2 GWh jährlich) und Heizstrom (1 GWh jährlich) sind bisher kaum relevant



Einige Flächen würden aus Gründen des Datenschutzes grau dargestellt





# Energiebedarf (1|4) Erdgas (Leitung)



19 GWh leitungsgebundenes Erdgas werden jährlich in Heeseberg zum Heizen eingesetzt



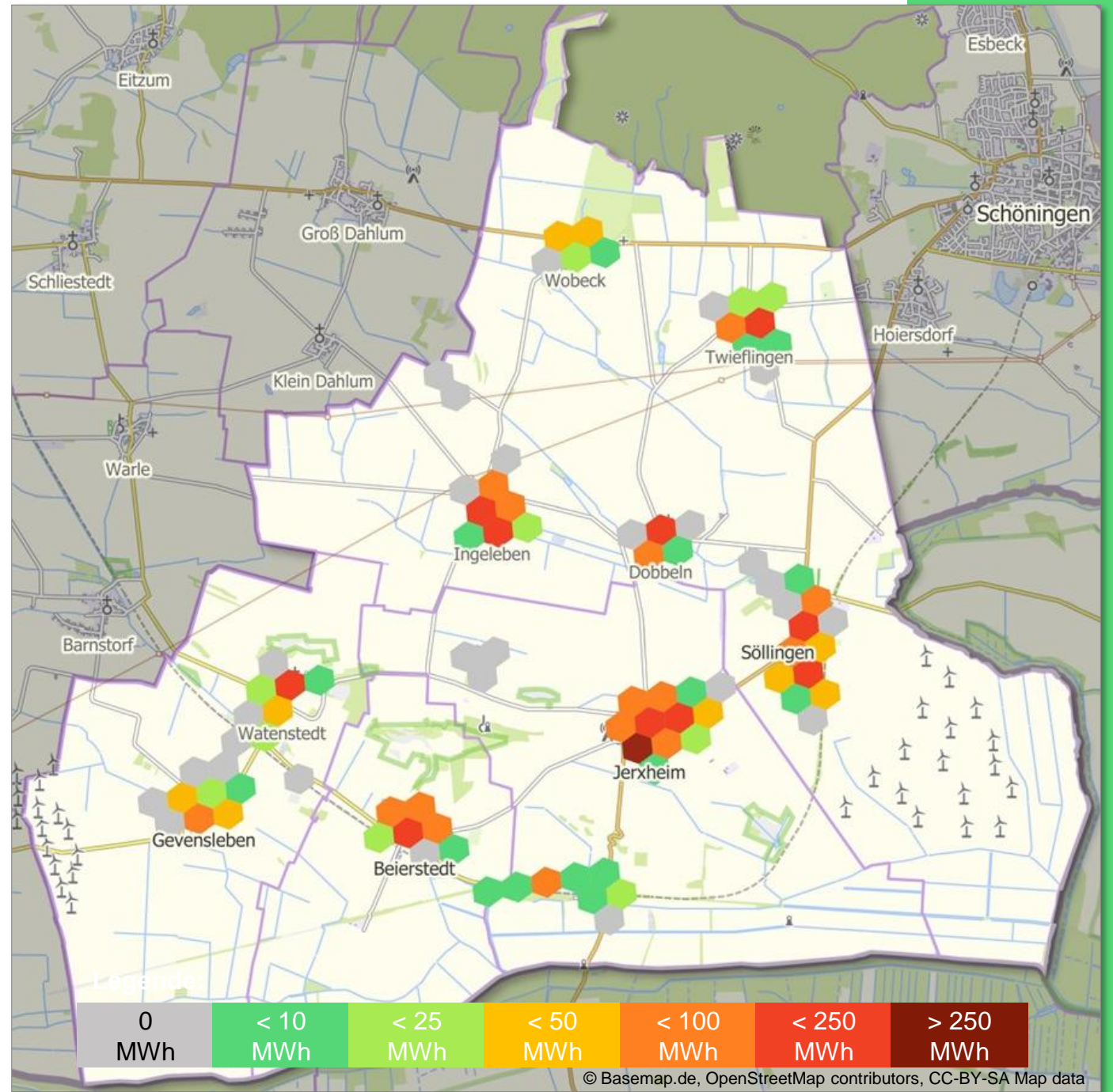
Davon werden rund 0,3 GWh in Form von Prozessgas (nicht auf Karte dargestellt) benötigt



Erdgas ist heute somit der wichtigste Energieträger für die Samtgemeinde



Erdgas wird flächendeckend in der Samtgemeinde eingesetzt, insb. in den dicht besiedelten Straßenzügen



# Energiebedarf (2|4) Heizöl



12 GWh Heizöl werden jährlich in Heeseberg zum Heizen eingesetzt



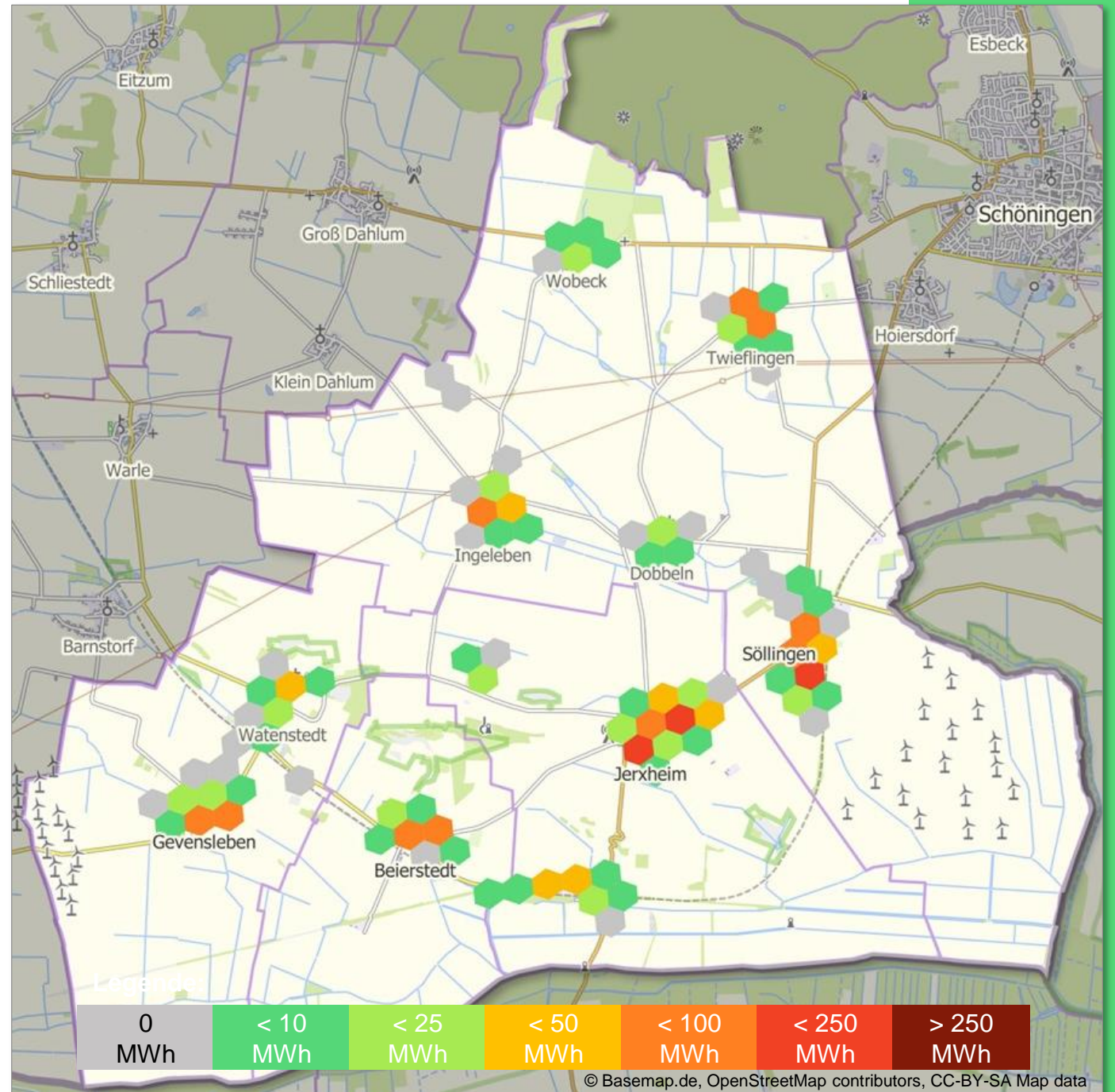
Neben Heizöl sind auch andere nicht-leitungsgebundene Energieträger wie Holz (4,7 GWh) oder Flüssiggas (0,6 GWh) beliebt



Heizöl ist heute nach Erdgas der zweitwichtigste Energieträger für die Samtgemeinde



Heizöl wird flächendeckend in der Samtgemeinde eingesetzt, insb. in den dünn besiedelten Straßenzügen und außerhalb der Kernorte



# Energiebedarf (3|4) Heizstrom



Rund 1,2 GWh Strom werden jährlich in Heeseberg zum Heizen eingesetzt



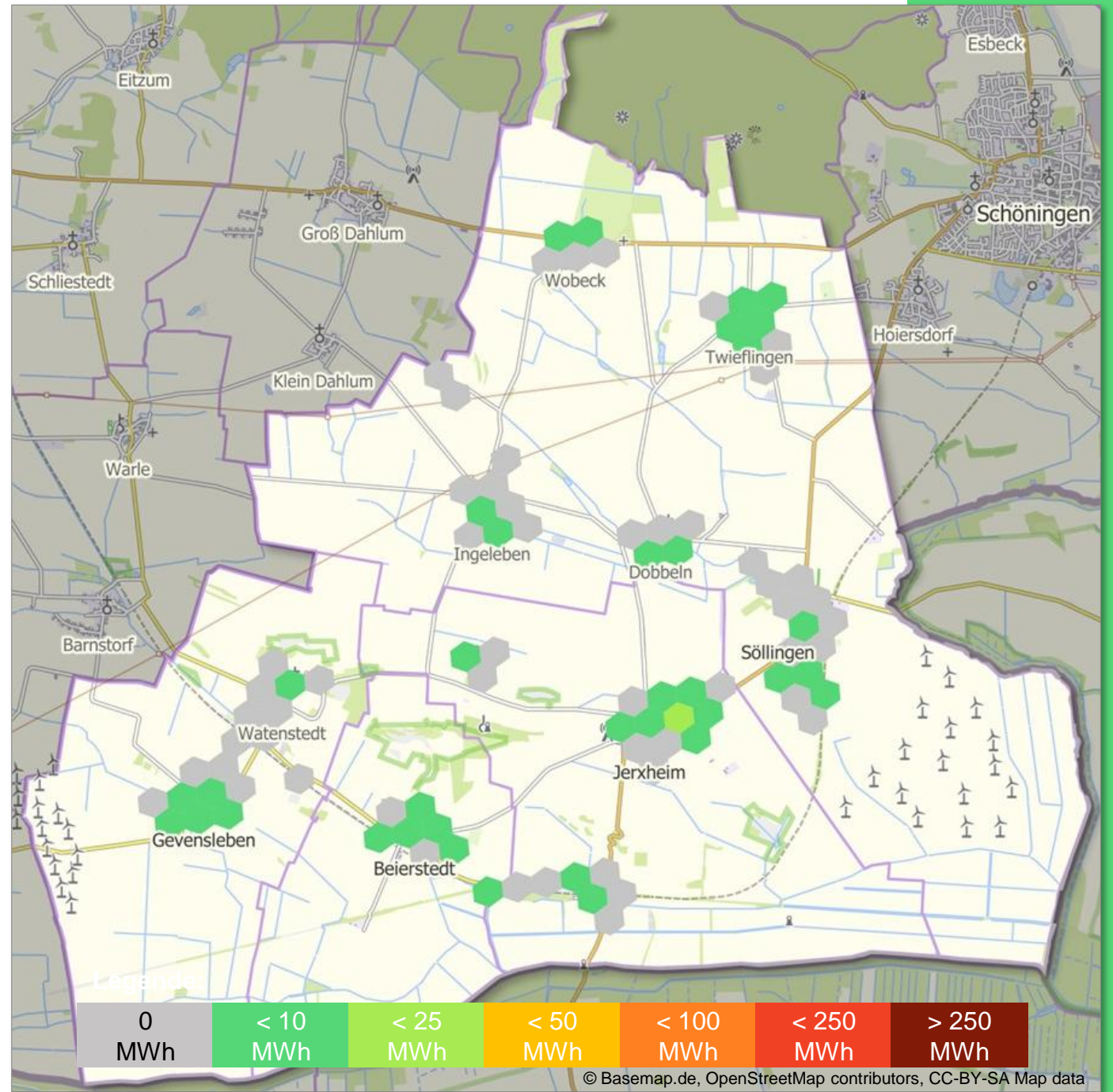
Den größten Anteil davon machen heute noch Stromdirektheizungen aus. Wärmepumpen sind bisher kaum installiert



Heizstrom hat heute kaum eine relevante Bedeutung für die Samtgemeinde



Stromdirektheizungen (Nachtspeicher) sind in Bestandsgebäude vorhanden. Wärmepumpen vereinzelt in den moderneren Gebäuden



# Energiebedarf (4|4) Wärmenetze



2 GWh des Heiz-Energieverbrauch in der Samtgemeinde wird durch Wärmenetze gedeckt



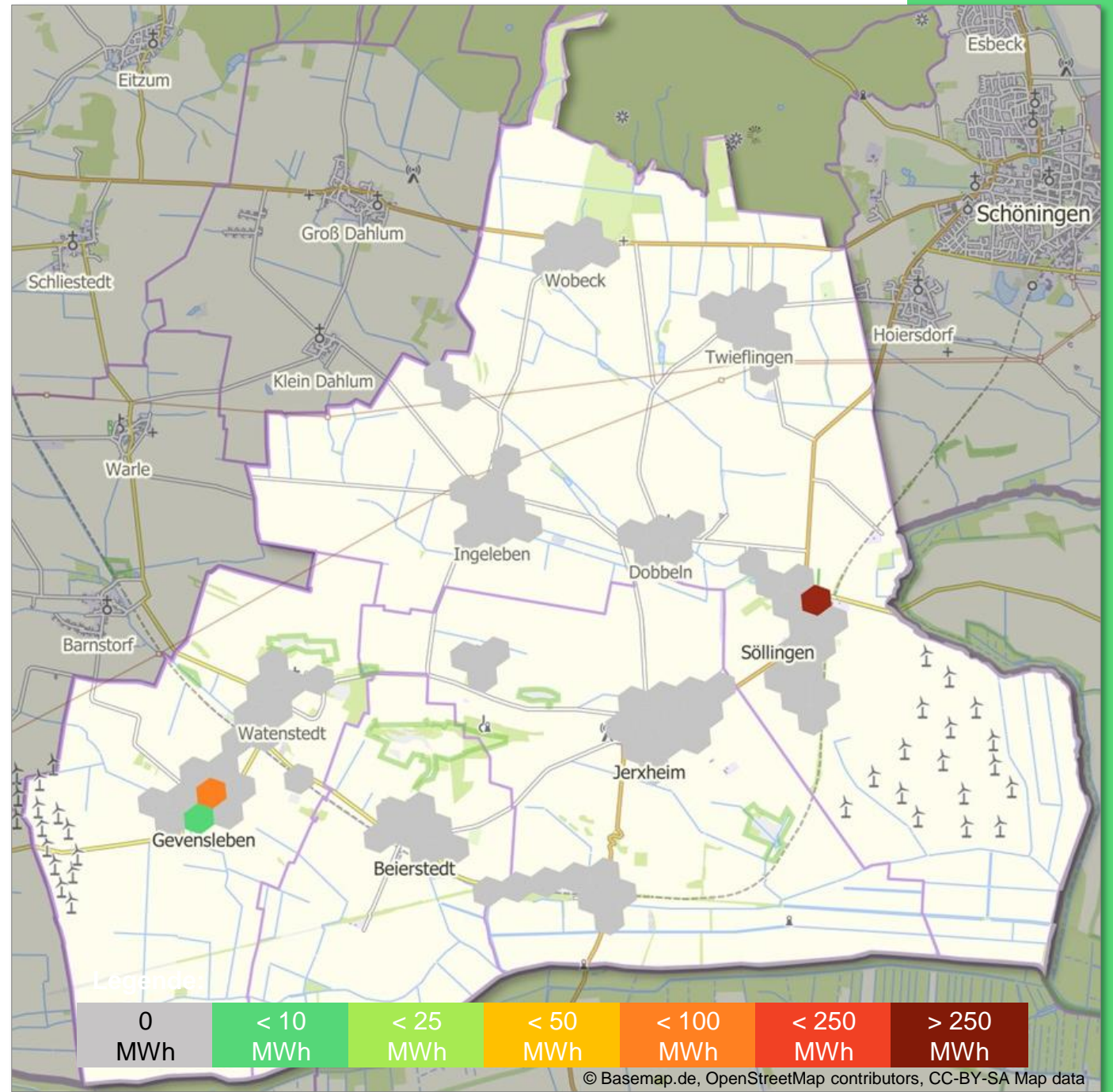
Davon werden allein 1,6 GWh von D&S Strube bezogen. Die restlichen 0,4 GWh sind im Wärmenetze der Landwind in Gevensleben verortet



Die zukünftige Rolle von Wärmenetzen hängt stark von dem Ausbaupotenzial der bestehenden Netze und dem Potenzial für neue Netze ab



Für die überwiegend un- / und teilsanierten Bestandsgebäude können Wärmenetze eine wirtschaftlichere Alternative gegenüber einer Wärmepumpe sein



# 17 % der Heizungen in Heeseberg sind bereits älter als 30 Jahre

## Erkenntnisse aus der Analyse:



Die durchschnittliche Heizung in Heeseberg ist 19 Jahre alt



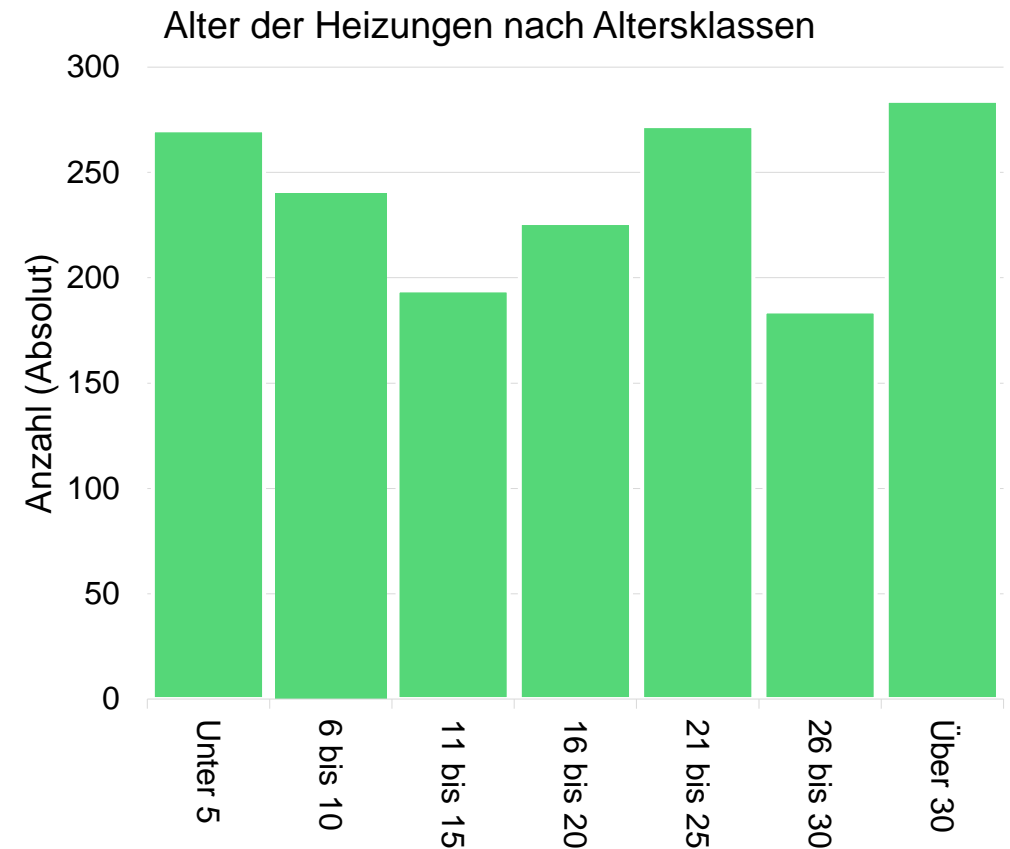
16 % der Heizungen wurden erst in den letzten fünf Jahren erneuert



Rund 44 % der Heizungen (Alter über 20 Jahre) haben eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für einen Heizungswechsel in den nächsten Jahren



In den nächsten 2 – 3 Jahren sind viele Heizungswechsel fällig. Neue Öl und Gasheizungen werden noch bis nach 2050 laufen





Fragen

Bei weiteren  
Fragen stehen  
wir gerne zur  
Verfügung!



TEAM- UND PROJEKTL EITUNG

**Thomas  
Oesterreich**

WÄRMESCHMIEDE GMBH  
GEORGSTRASSE 56  
30159 HANNOVER  
M 0160 97281537

[OESTERREICH@WAERMESCHMIEDE.DE](mailto:OESTERREICH@WAERMESCHMIEDE.DE)  
[WWW.WAERMESCHMIEDE.DE](http://WWW.WAERMESCHMIEDE.DE)



PROJEKTBEARBEITUNG

**Jakob  
Bürger**

WÄRMESCHMIEDE GMBH  
GEORGSTRASSE 56  
30159 HANNOVER  
M 0151 65651109

[BUERGER@WAERMESCHMIEDE.DE](mailto:BUERGER@WAERMESCHMIEDE.DE)  
[WWW.WAERMESCHMIEDE.DE](http://WWW.WAERMESCHMIEDE.DE)



DATEN- UND PROJEKTMANAGEMENT

**Lukas  
Schütze**

WÄRMESCHMIEDE GMBH  
GEORGSTRASSE 56  
30159 HANNOVER  
M 0174 3214366

[SCHUETZE@WAERMESCHMIEDE.DE](mailto:SCHUETZE@WAERMESCHMIEDE.DE)  
[WWW.WAERMESCHMIEDE.DE](http://WWW.WAERMESCHMIEDE.DE)

